

# Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Vermögensverwaltung der Sparkasse Pforzheim Calw

Datum der erstmaligen Veröffentlichung: 28.06.2023

Datum der Aktualisierung: 24.06.2024

## Finanzmarktteilnehmer Sparkasse Pforzheim Calw (LEI 529900JB2S6CH38UQ526)

### Zusammenfassung

Die Sparkasse Pforzheim Calw (LEI 529900JB2S6CH38UQ526) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Vermögensverwaltung. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren der Sparkasse Pforzheim Calw.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Die Vermögensverwaltung der Sparkasse Pforzheim Calw ist so strukturiert, dass für Kundinnen und Kunden je nach ihrer individuellen Anlagestrategie Anteile an den Strategiefonds der Sparkasse (Investmentfonds „IndividualInvest“ mit den Teilfonds Substanz, Balance und Potenzial) erworben und/oder in Portfolien bestehend aus Aktien, Anleihen, Zertifikaten und Anteilen an weiteren Investmentfonds investiert wird. Dabei ist eine Kombination der Varianten in einem Mandat möglich. Die Vermögensverwaltung der Sparkasse bietet derzeit ausschließlich Anlagestrategien ohne Nachhaltigkeitsmerkmale an. Zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken kommen unternehmensweit grundsätzliche Ausschlusskriterien zum Einsatz. Bei der Steuerung berücksichtigt die Sparkasse Nachhaltigkeitsrisiken von Unternehmen und Staaten als Emittenten und Nachhaltigkeitsrisiken von indirekten Investments (z.B. aktive gemanagte Investmentfonds, ETFs) über ein Kontroversen-Screening. Auf diese Weise werden besonders schwerwiegende Nachhaltigkeitsrisiken reduziert.

#### Kontroversen-Screening:

- Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit Tätigkeiten in geächteten/kontroversen Geschäftsfeldern bzw. mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken
- Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit stark zweifelhaften Geschäftspraktiken oder bei Verstoß gegen internationale Normen
- Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen
- Vermeidung von Finanzinstrumenten mit einem schwachen ESG-Rating
- Investmentfonds: Kapitalverwaltungsgesellschaft berücksichtigt nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen im Investitionsentscheidungsprozess
- Staatlichen Emittenten (z.B. Staaten, Bundesländer): Ausschluss von Direktinvestments in staatliche Emittenten mit schwerwiegenden Verstößen gegen Demokratie- und Menschenrechte

## Weiterführende Informationen zum Kontroversen-Screening

- a) Ausschluss von Wertpapieren von Unternehmen mit Tätigkeiten in folgenden Geschäftsfeldern:
  - Geächtete/kontroverse Waffen (u.a. Streumunition, Antipersonen-Minen, ABC-Waffen)
  - Atom-/Nuklearwaffen
  - Handfeuerwaffen
- b) Ausschluss von Wertpapieren von Unternehmen, die bestimmte kontroverse Geschäftsfelder betreiben. Dazu gehören Unternehmen, deren Umsatzanteil mehr als
  - 10% aus der Herstellung von Rüstungsgütern
  - 5% aus der Herstellung und dem Vertrieb von Tabak
  - 10% aus der Förderung und/oder Verstromung von Erdöl und/oder Kohle
  - 10% aus dem Abbau, der Exploration und aus Dienstleistungen für Ölsand und Ölschiefer
  - 10% aus der unkonventionellen Förderung von Öl und Gas (inklusive Fracking)beträgt.
- c) Ausschluss von Wertpapieren von Unternehmen, bei welchen eine Kontroverse mit sehr schwerwiegenden Auswirkungen oder ein Verstoß gegen die United Nations Global Compact Principles vorliegen. Für die Bewertung nutzt die Sparkasse die Kontroversen-Einstufungen der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research.
- d) Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen.
- e) Vermeidung von Finanzinstrumenten mit einem schwachen ESG-Rating. Als schwaches Rating definiert die Sparkasse ein ESG-Rating von CCC der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research (auf der Skala von CCC bis AAA).

### Summary

Sparkasse Pforzheim Calw (LEI 529900JB2S6CH38UQ526) considers principal adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors. The present statement is the consolidated statement on principal adverse impacts on sustainability factors of Sparkasse Pforzheim Calw. This statement covers the reference period from 1 January to 31 December 2023.

The asset management of Sparkasse Pforzheim Calw is structured in such a way that, depending on the individual investment strategy of their customers, shares in the strategy funds of the Sparkasse (investment fund "IndividualInvest" with the sub-funds Substanz, Balance and Potenzial) are acquired and/or in portfolios consisting of shares, bonds, certificates and shares of other investment funds are invested for them. A combination of the variants in one mandate is possible. In this context, Sparkasse Pforzheim Calw currently offers investment strategies in asset management without explicit orientation towards sustainability.

To regulate sustainability risks, basic criteria for exclusion are in place company-wide. In its management, the Sparkasse takes into account sustainability risks of companies and states as issuers and sustainability risks of indirect investments (e.g. actively managed investment funds, Exchange Traded Funds) via controversy screening. In this manner, particularly serious sustainability risks are reduced.

**Controversy screening:**

- Exclusion of direct investments in individual securities with activities in outlawed/controversial business areas or with high sustainability risks
- Exclusion of direct investments in individual securities with highly dubious business practices or in violation of international standards
- Exclusion of financial instruments with a direct reference to agricultural raw materials
- Avoidance of financial instruments with weak ESG rating
- Investment funds: Sparkasse ensures that capital management company takes into account disadvantageous sustainability effects in the investment process or anchors mandatory ESG factors
- Government issuers (e.g. states, federal states): Exclusion of direct investments in government issuers with serious violations of democracy and human rights

**Further information on controversy screening**

- a) Exclusion of investments in products whose underlying investment companies operate in the following business areas:
  - Outlawed/controversial weapons (including stray ammunition, anti-personnel mines, NBC weapons)
  - Atomic/nuclear weapons
  - Small arms
- b) Exclusion of investments in products whose underlying investment companies operate in controversial business areas (so called minimum exclusions). This includes companies whose sales include more than
  - 10% from the manufacture of armaments
  - 5% from the production and distribution of tobacco
  - 10% from the production of and/or electricity generation from petroleum and/or coal
  - 10% from mining of, exploration of and services for oil sand and oil slate
  - 10% from the unconventional production of oil and gas (including fracking)
- c) Exclusion of investments in companies where there is a controversy with highly serious consequences or a violation of the United Nations Global Compact Principles. For the evaluation, Sparkasse uses the controversy ratings of the sustainability agency MSCI ESG Research.
- d) Exclusion of financial instruments with direct reference to agricultural raw materials
- e) Avoidance of financial instruments with a weak ESG rating. Sparkasse defines an ESG rating of CCC from the sustainability agency MSCI ESG Research as weak (on a scale from CCC to AAA).

**Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren**

**Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird**

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen Jahr 2022	Auswirkungen Jahr 2023	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
		Siehe „Historischer Vergleich“ am Ende des Dokuments	Siehe nachfolgende Tabelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung von MSCI ESG Research als Datenquelle</li> <li>▪ Zum aktuellen Zeitpunkt veröffentlichen noch nicht alle Unternehmen Daten über ihren ökologischen und sozialen Fußabdruck und zu ihrer guten Unternehmensführung in einer standardisierten Form bzw. über MSCI ESG Research sind nicht zu allen Unternehmen bzw. Finanzinstrumenten solche Daten verfügbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berücksichtigung weiterer qualifizierter Faktoren bei der Bewertung von Kontroversen und zweifelhaften Geschäftspraktiken (u.a. in Zusammenarbeit mit der Deka Investment GmbH</li> <li>▪ Konsequente De-Investitionen von Finanzinstrumenten, die umfassenderen Filterkriterien nicht entsprechen (insbesondere Investmentfonds, deren Durchschau nicht zweifelsfrei gewährleistet ist)</li> </ul>

<b>Klimaindikatoren und andere umweltbezogenen Indikatoren</b>					
				<b>Auswirkungen Jahr 2023</b>	<b>Erläuterung</b>
<b>Treibhausgasemission</b>	1. Treibhausgasemissionen	Scope 1-Treibhausgasemissionen		23.198,95	
		Scope 2-Treibhausgasemissionen		4.762,32	
		Scope 3		124.238,14	
		THG-Emissionen insgesamt		152.199,40	
	2. CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck		281,49 (t / Mio. €)	
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird		524.197.594,71 (t / Mio. €)		
4. Engagement in Unternehmen, die im	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im		6,28 %		

	Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind		
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht-erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	58,81 %	
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: 0,37</li> <li>▪ Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden: 0,94</li> <li>▪ Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren: 0,62</li> <li>▪ Energieversorgung: 1,81</li> <li>▪ Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung: 0,89</li> <li>▪ Baugewerbe/Bau: 0,10</li> <li>▪ Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: 0,10</li> <li>▪ Verkehr und Lagerei: 0,76</li> <li>▪ Grundstücks- und Wohnungswesen: 0,43</li> </ul> (GWh / Mio. €)	
<b>Biodiversität</b>	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	8,99 %	

<b>Wasser</b>	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,22 (t / Mio. €)	
<b>Abfall</b>	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	1,48 (t / Mio. €)	
<b>Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>				
<b>Soziales und Beschäftigung</b>	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,15 %	
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für	0,63 %	

		multinationale Unternehmen eingerichtet haben		
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	11,28 %	
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen und Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	30,24 %	
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder dem Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,00 %	
<b>Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen</b>				
<b>Umwelt</b>	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	53.553.789,22	
<b>Soziales</b>	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl	6 / 5,80 %	

		und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)		
<b>Indikatoren für Investitionen in Immobilien</b>				
<b>Fossile Brennstoffe</b>	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen		Die Vermögensverwaltung der Sparkasse/Landesbank tätigt keine Investitionen in Immobilien.
<b>Energieeffizienz</b>	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz		Die Vermögensverwaltung der Sparkasse/Landesbank tätigt keine Investitionen in Immobilien.
<b>Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren</b>				
<b>Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren</b>				
<b>Emissionen</b>	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	41,62 %	
<b>Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>				
<b>Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>	Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption eingerichtet haben	0,92 %	

## **Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren**

Die Vermögensverwaltung der Sparkasse Pforzheim Calw berücksichtigt auf Unternehmensebene die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Klima und Umwelt-, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Dabei werden im Rahmen der Investitionsentscheidungsprozesse die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. PAIs – Principal Adverse Impacts) gemäß Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) eines investierten Unternehmens und/oder Finanzinstruments herangezogen und bewertet:

- Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit Tätigkeiten in geächteten/kontroversen Geschäftsfeldern bzw. mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken
- Ausschluss von Direktinvestments in Einzelwerte mit stark zweifelhaften Geschäftspraktiken oder bei Verstoß gegen internationale Normen
- Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen
- Vermeidung von Finanzinstrumenten mit einem schwachen ESG-Rating
- Investmentfonds: Kapitalverwaltungsgesellschaft berücksichtigt nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen im Investitionsentscheidungsprozess
- Staatlichen Emittenten (z.B. Staaten, Bundesländer): Ausschluss von Direktinvestments in staatliche Emittenten mit schwerwiegenden Verstößen gegen Demokratie- und Menschenrechte

### Weiterführende Informationen zum Kontroversen-Screening

- a) Ausschluss von Wertpapieren von Unternehmen mit Tätigkeiten in folgenden Geschäftsfeldern:
  - Geächtete/kontroverse Waffen (u.a. Streumunition, Antipersonen-Minen, ABC-Waffen)
  - Atom-/Nuklearwaffen
  - Handfeuerwaffen
- b) Ausschluss von Wertpapieren von Unternehmen, die bestimmte kontroverse Geschäftsfelder betreiben. Dazu gehören Unternehmen, deren Umsatzanteil mehr als
  - 10% aus der Herstellung von Rüstungsgütern
  - 5% aus der Herstellung und dem Vertrieb von Tabak
  - 10% aus der Förderung und/oder Verstromung von Erdöl und/oder Kohle
  - 10% aus dem Abbau, der Exploration und aus Dienstleistungen für Ölsand und Ölschiefer
  - 10% aus der unkonventionellen Förderung von Öl und Gas (inklusive Fracking)beträgt.
- c) Ausschluss von Wertpapieren von Unternehmen, bei welchen eine Kontroverse mit sehr schwerwiegenden Auswirkungen oder ein Verstoß gegen die United Nations Global Compact Principles vorliegen. Für die Bewertung nutzt die Sparkasse die Kontroversen-Einstufungen der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research.

d) Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug zu Agrarrohstoffen.

e) Vermeidung von Finanzinstrumenten mit einem schwachen ESG-Rating. Als schwaches Rating definiert die Sparkasse ein ESG-Rating von CCC der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research (auf der Skala von CCC bis AAA).

Die Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hat der Vorstand am 23.02.2021 genehmigt.

Verantwortlich für die Umsetzung der Strategien ist die Abteilung Vermögensverwaltung.

Die Strategien sehen vor, dass die Auswahl der Nachhaltigkeitsindikatoren und die Ermittlung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen mit Hilfe von MSCI ESG Research und inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH erfolgt.

Die Strategien werden von der Sparkasse regelmäßig überwacht – darüber hinaus werden die Strategien vierteljährlich hinsichtlich Angemessenheit und Aktualität überprüft (u.a. in Zusammenarbeit mit der Deka Investment GmbH).

Die Methoden zur Auswahl der genannten Indikatoren und zur Feststellung und Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen berücksichtigen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und die Schwere der nachteiligen Auswirkungen, einschließlich ihres potenziell irreparablen Charakters, auf die folgende Art und Weise:

Sollten auf Emittenten-, Finanzinstrument- oder Portfolioebene Grenzwerte überschritten oder Mindestwerte nicht erreicht werden, kann dies zu einem Ausschluss des betroffenen Unternehmens und/oder Finanzinstruments führen. So wird sichergestellt, dass nicht in Unternehmen und/oder Finanzinstrumente mit besonders hohen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen investiert wird bzw. diese bei Erhöhung der nachteiligen Auswirkungen auf diese Nachhaltigkeitsfaktoren als Maßnahme zur Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Auftretens und Schwere dieser wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, einschließlich ihres potenziell irreversiblen Charakters, aus dem Anlageuniversum entfernt werden.

Bei der Datenberechnung durch den Dienstleister inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH gibt es keine festgelegte Fehlermarge. Die Anbieter von ESG-Daten können bei der Erhebung der Rohdaten mit Fehlermargen arbeiten, wenn sie z. B. mangels Verfügbarkeit von Information der Unternehmen mit geschätzten Daten arbeiten müssen. Die inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH selbst arbeitet nicht mit geschätzten Daten, sondern übernimmt die vom ESG-Datenanbieter bereitgestellten PAI-Daten.

Die verwendeten Daten stammen aus den folgenden Quellen: MSCI ESG Research

Die Daten beinhalten sowohl von den Emittenten berichtete Daten als auch vom Researchanbieter geschätzte Daten. Die Sparkasse/Landesbank selbst führt keine Schätzungen bei den PAI-Daten durch.

Die Qualität der PAI-Daten variiert derzeit noch stark zwischen den einzelnen PAI-Indikatoren. Die vom ESG-Researchanbieter bereitgestellten Daten zur Messung und Bewertung der im Abschnitt „Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ dargestellten PAI-Indikatoren können daher fehlerhafte Datenpunkte enthalten. Um die Fehlermarge bei der Darstellung der nachteiligen

Nachhaltigkeitsauswirkungen im Abschnitt „Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ möglichst gering zu halten, hat die Sparkasse einen führenden Datenanbieter ausgewählt, den sie im Auswahlprozess als verlässlich bewertet hat.

Im Auswertungszeitraum veröffentlichten nicht alle Unternehmen, in denen Investitionen getätigt wurden, Daten über ihren ökologischen und sozialen Fußabdruck und zu ihrer guten Unternehmensführung in einer standardisierten Form bzw. über MSCI ESG Research:

- Anteil der Gattungen mit einer ISIN, welche PAI-bewertet sind: 70,37 %
- Anteil der Gattungen mit einer ISIN, welche nicht PAI-bewertet sind: 22,00 %
- Anteil der Liquidität/des Barvermögens: 7,54 %
- Anteil Sonstiges: 0,09 %

### **Mitwirkungspolitik**

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin verfolgt die Sparkasse Pforzheim Calw keine aktive Mitwirkungspolitik. Sie tritt nicht in Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert hat, deren Interessenträgern oder mit anderen Aktionären ein. Sie übt keine Stimmrechte aus Aktien aus oder nimmt sonst im eigenen oder fremden Interesse auf die emittierenden Gesellschaften Einfluss. Sie unterbreitet keine Vorschläge zur Ausübung von Stimmrechten.

## **Bezugnahme auf international anerkannte Standards**

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin orientiert sich die Sparkasse Pforzheim Calw bei Investitionsentscheidungen am UN Global Compact.

Die Sparkasse/Landesbank misst die Einhaltung des UN Global Compact an den folgenden Indikatoren:

- Indikator Nr. 10 der Tabelle 1 (Annex 1): Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC)
- Indikator Nr. 11 der Tabelle 1 (Annex 1): Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze

Hierfür ermittelt die Sparkasse den Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die in Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze verwickelt waren mit Hilfe des Dienstleisters MSCI ESG Research.

Bei Unternehmen, in die investiert wird, die wegen mehrfacher oder andauernder Verstöße in diesen Datenbanken geführt werden, prüft die Sparkasse einen Ausschluss des betroffenen Unternehmens und/oder Finanzinstruments von ihrer Investitionsstrategie.

Darüber hinaus berücksichtigt die Sparkasse mit Hilfe des Dienstleisters MSCI ESG Research, ob Unternehmen, in die investiert wird, Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze eingerichtet haben.

Die Sparkasse/Landesbank fokussiert ihre Investitionsentscheidungen auf Unternehmen, die sich verpflichtet haben, die Grundsätze des UN Global Compact einzuhalten.

Die Sparkasse nutzt für die nichtfinanzielle Berichterstattung/Nachhaltigkeitsberichterstattung den Deutschen Nachhaltigkeitskodex als branchenübergreifenden deutschen Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Der DNK wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) in einem breiten Stakeholder-Prozess entwickelt.

Die Sparkasse hat im Dezember 2020 die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet. Darin strebt sie zum Beispiel an, ihren Geschäftsbetrieb bis zum Jahr 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen. Neben den Zielen des Pariser Klimaabkommens beruft sich die Selbstverpflichtung der Sparkassen-Finanzgruppe auf die „Principles for Responsible Banking“, der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV), der Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe, ist den „Principles for Responsible Banking“ im Mai 2020 als Unterstützer beigetreten.

## **Historischer Vergleich**

### **Klimaindikatoren und andere umweltbezogenen Indikatoren**

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen			Auswirkungen Jahr 2022	Auswirkungen Jahr 2023
Treibhausgasemission	1. Treibhausgasemissionen	Scope 1-Treibhausgasemissionen	15.912,58	23.198,95
		Scope 2-Treibhausgasemissionen	3.525,45	4762,32
		Scope 3	59.009,43	124.238,14
		THG-Emissionen insgesamt	78.447,45	152.199,40
	2. CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	329,68 (t / Mio. €)	281,49 (t / Mio. €)
	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	529.721.290,41 (t / Mio. €)	524.197.594,71 (t / Mio. €)
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	6,16 %	6,28 %
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht-erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	68,88 %	58,81 %
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: 0,33</li> <li>▪ Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden: 2,45</li> <li>▪ Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren: 0,63</li> <li>▪ Energieversorgung: 5,21</li> <li>▪ Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung: 1,24</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: 0,37</li> <li>▪ Bergbau und Gewinnung von Stein und Erden: 0,94</li> <li>▪ Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren: 0,62</li> <li>▪ Energieversorgung: 1,81</li> <li>▪ Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung: 0,89</li> <li>▪ Baugewerbe/Bau: 0,10</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Baugewerbe/Bau: 0,17</li> <li>▪ Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: 0,09</li> <li>▪ Verkehr und Lagerei: 1,74</li> <li>▪ Grundstücks- und Wohnungswesen: 0,56</li> </ul> (GWh / Mio. €)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: 0,10</li> <li>▪ Verkehr und Lagerei: 0,76</li> <li>▪ Grundstücks- und Wohnungswesen: 0,43</li> </ul> (GWh / Mio. €)
<b>Biodiversität</b>	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	0,43 %	8,99 %
<b>Wasser</b>	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	178,74 (t / Mio. €)	0,22 (t / Mio. €)
<b>Abfall</b>	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,88 (t / Mio. €)	1,48 (t / Mio. €)
<b>Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>				
<b>Soziales und Beschäftigung</b>	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die	0,57 %	0,15 %

	Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren		
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	40,59 %	0,63 %
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	12,16 %	11,28 %
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen und Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	31,78 %	30,24 %
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder dem	0,00 %	0,00 %

	Waffen und biologische Waffen)	Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind		
<b>Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen</b>				
<b>Umwelt</b>	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	78.034.210,72	53.553.789,22
<b>Soziales</b>	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	7 / 70,00 %	6 / 5,80 %
<b>Indikatoren für Investitionen in Immobilien</b>				
<b>Fossile Brennstoffe</b>	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	Die Vermögensverwaltung der Sparkassen tätigt keine Investitionen in Immobilien.	Die Vermögensverwaltung der Sparkassen tätigt keine Investitionen in Immobilien.
<b>Energieeffizienz</b>	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Die Vermögensverwaltung der Sparkassen tätigt keine Investitionen in Immobilien.	Die Vermögensverwaltung der Sparkassen tätigt keine Investitionen in Immobilien.
<b>Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren</b>				
<b>Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren</b>				

<b>Emissionen</b>	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	31,16 %	41,62 %
<b>Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>				
<b>Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>	Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption eingerichtet haben	5,97 %	0,92 %
<b>In den Auswertungszeiträumen veröffentlichten nicht alle Unternehmen, in denen Investitionen getätigt wurden, Daten über ihren ökologischen und sozialen Fußabdruck und zu ihrer guten Unternehmensführung in einer standardisierten Form bzw. über MSCI ESG Research (Vergleich der Jahre)</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil der Gattungen mit einer ISIN, welche PAI-bewertet sind:</li> <li>▪ Anteil der Gattungen mit einer ISIN, welche nicht PAI-bewertet sind:</li> <li>▪ Anteil der Liquidität/des Barvermögens:</li> <li>▪ Anteil Sonstiges:</li> </ul>			71,20%	70,37 %
			23,55%	22,00 %
			5,00%	7,54 %
			0,25%	0,09 %